



DIE POSAUNE

Gesucht: Estlands Premierminister

- [16.02.2024](#)

Russland hat Estlands Premierministerin Kaja Kallas auf eine Fahndungsliste gesetzt, weil sie die „Schändung des historischen Gedächtnisses“ begangen haben soll. Nach Angaben russischer Beamter steht sie auf der Liste, weil sie Denkmäler aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs entfernt hat.

Obwohl Kallas das erste ausländische Staatsoberhaupt ist, das auf die russische Fahndungsliste gesetzt wurde, wurden Dutzende anderer osteuropäischer Beamter ebenfalls aufgenommen.

Unterstützung für die Ukraine: Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine hat Estland die Ukraine stark unterstützt. Um diese Unterstützung zu demonstrieren, kündigte Kallas 2022 an, dass 200 bis 400 Denkmäler von estnischen Beamten demontiert werden würden. Andere osteuropäische Länder haben dasselbe getan.

Ich weigere mich, zum Schweigen gebracht zu werden – ich werde die Ukraine weiterhin lautstark unterstützen und mich für die Stärkung der europäischen Verteidigung einsetzen.
– Kaja Kallas

Die jüngste Geschichte: Viele der an Russland angrenzenden Länder können die Lage der Ukraine nachempfinden. Während der sowjetischen Besatzung wurden in Estland 7450 Menschen getötet und etwa 10 200 nach Sibirien deportiert.

„Das geht mir sehr nahe“, sagte Kallas. „Meine Großmutter und meine Mutter wurden einst nach Sibirien deportiert, und es war der KGB, der die gefälschten Haftbefehle ausstellte.“

Viele andere europäische Länder spüren die russische Bedrohung sehr persönlich. Sie wollen nicht, dass sich die Geschichte wiederholt, und diese Angst schmiedet eine europäische Einigung.

Erfahren Sie mehr: Lesen [„Russland ängstigt Europa und erfüllt Bibelprophezeiung.“](#)